

Jahresbericht 2021

von Bal Bahadur Gurung, fn Kathmandu

2021 war nochmals ein sehr herausforderndes Jahr für alle rund um die Erde. Die Folgen von langen Perioden mit Lockdowns in den letzten beiden Jahren waren für viele Gemeinden hart.

Es ging schlicht ums Überleben. Der Virus war gefährlich und fast noch gefährlicher waren die fehlenden Einnahmen, um genug Essen für die Familie zu haben. Wir durchlebten eine Zeit, die noch lange Auswirkungen haben wird. Die Lücke zwischen Arm und Reich hat sich weiter geöffnet und viele Menschen sind unter die Armutsgrenze (=genügend Essen) gefallen.

Das Pro-Kopf-BIP in Nepal betrug zum Beispiel im Jahr 2018 1.034 US-Dollar – der drittniedrigste Wert in Asien (World Bank 2020a). 2019 lebten 39 Prozent der Bevölkerung in Armut und mit 3,20 US-Dollar oder weniger pro Kopf und Tag und 8 Prozent der Nepales*innen mit maximal 1,90\$ in extremer Armut. Diese Situation hat sich durch Corona noch verschlechtert. Gleichzeitig erlebt auch Nepal eine starke Teuerung von rund 30% in den letzten fünf Jahren.

Selbst in dieser grossen Krise war das friendship nepal Team in der Lage, die meisten unserer zugesagten Projekte umzusetzen. Zudem verteilten wir Lebensmittel-Pakete für die ärmsten Familien in Gongabhu.

Nur Projekte, die eine Mitarbeit der Bevölkerung oder Ausbildung in Gruppen vorsah, mussten verschoben werden. So auch die Schneider-Ausbildung für Frauen, welche gerade in dieser Zeit enorm wichtig gewesen wäre, um genügend Einkommen zu generieren... 30 Frauen BEGANNEN ihr 6-monatiges Fortgeschrittenen-Training jedoch im November 2021 und wir hoffen, dass dieses bis Mai 2022 durchgezogen werden kann.

Im Namen unserer Mitarbeitenden und Partner in Nepal danke ich allen Mitgliedern von friendship nepal, allen Gönnern und dem Vorstand von fn Europa und vor allem auch unseren vielen Helfern vor Ort in allen Phasen unserer Projekte in den unterschiedlichen Dörfern und Gebieten.

Bildung = Arbeit = LEBENSGRUNDLAGE

Friendship Nepal
Heidenerstrasse 52
CH-9450 Altstätten

info@friendshipnepal.org
+41 (0) 71 244 34 40 Fon
+41 (0) 71 244 44 36 Fax

Warm clothes

friendship nepal verteilte Anfang 2021 warme wollene Pullover an mehr als 1'100 Schüler*innen in sechs Schulen in den Bezirken Jhapa im Osten Nepals und Dolakha nördlich von Kathmandu. Besten Dank an den Einzelspender aus der Schweiz!

Folgende Schulen erhielten Pullover:

- Nawakiran Basic school Budhashanti 3
- Swaraswati Basic school Budhashanti 02
- Shisusudhar Primary School Budhashanti 03
- Gattepu Primary school Gaurishankar 04
- Gorpang Primary School Gaurishankar 04
- Vasa Primary School Gaurishankar

Für die Familien war dies aufgrund fehlender Einkünfte wegen des Lockdowns existentiell. Und für die Schulen wichtig, um die Schüler*innen möglichst durchgehend in den ungeheizten Schulräumen unterrichten zu können.







Singabahini Primary School

Der Bau von Toiletten-Analagen für die Schüler*innen und Lehrenden konnte fristgerecht erstellt und in Betrieb genommen werden. Neu gibt es drei Räume für die Jungen, die Mädchen und für die Erwachsenen. Die Wasserversorgung erfolgt über installierte Tanks auf dem Dach, welche Regenwasser sammeln.

110 Schüler*innen gehen hier in die Primarschule. (Kindergarten und 1. bis 5. Klasse)



Nawakiran school

friendship nepal baute neue Klassenzimmer auf partnerschaftlicher Basis. Im Schlüssel 70/30% finanzierten und bauten friendship nepal und die Einwohner das neue Gebäude.

FN organisierte zudem 12 Sets für den Informatik-Unterricht.

In einer kleinen Feier wurde das neue Gebäude den Schüler*innen und der Lehrerschaft übergeben. Aktuell besuchen 295 Schüler*innen diese Schule. (Kindergarten und 1. bis 8. Klasse)





Sisusudhar Primary school

Als friendship nepal vor drei Jahren die Zusammenarbeit mit dieser Schule aufgenommen hatte, besuchten nur 28 Schüler*innen diese Schule und die Regionalregierung hatte beschlossen, die Schule ganz zu schliessen. Nun nach drei Jahren Partnerschaft besuchen 204 Kinder den Kindergarten und die Klassen 1 bis 4.

Unterrichtet wird konsequent in «englisch medium». So wurde sie innert kurzer Zeit zu einer Modell-Schule in Budhashanti.

friendship nepal unterstützte 2021 den Bau einer Schulkantine für die Mahlzeiten am Mittag. Das Mittagessen wird in armen Dörfern bis zur 5. Klasse durch die Regionalregierung finanziert. Was fehlte, war eine Küche und Essgelegenheiten für die Kinder. Nun gibt es eine zweckmässige Küche und zwei grosse offene Hallen um zu essen. Das Gebäude steht markant im Dorf und sieht sehr schön aus.

Die offenen Hallen werden zudem genutzt, um Schulstunden im freien durchzuführen.



Swaraswati Elementary school

In einer grossen Feier mit den Schüler*innen, der Lehrerschaft und den Verantwortlichen im Dorf konnte 2021 das neue 2-stöckige Schulgebäude eingeweiht werden. Verdichtetes Bauen wird an dieser Schule immer wichtig.

Als friendship nepal die Zusammenarbeit mit der Swaraswati-Schule aufnahm besuchten 150 Schüler*innen die Schule. 2021 waren es 512 Kinder vom Kindergarten bis zur 8. Klasse.

Die Schule hat grossen Druck aus dem Dorf, noch mehr Kinder aufzunehmen. Die Corona Lockdowns haben enorme Auswirkungen auf das Schulsystem, in welchem vermögende Eltern ihre Kinder konsequent in Privatschulen sandten. Nun da friendship nepal-Schulen eine bessere Ausbildung für die Kinder armer Familien ermöglicht, wollen mehr und mehr Familien diese öffentliche Schule besuchen. Aber der Schule fehlt schlicht die notwendige Infrastruktur, wie Klassenzimmer, Möbel, Toiletten und Lehrer*innen.

friendship nepal finanziert hier schon seit längerer Zeit auch drei Lehrkräfte.





Gattepu

Friendship nepal finanzierte den Bau einer Mauer mit Zaun, um den stark abfallenden Hang zu stützen und die Schule und deren Aussenzone sicherer zu machen.

Wesentlich war auch der Bau einer neuen Wasserversorgung für das Dorf und für die Schule. Siebzig Haushalte und die Schule mit 80 Schüler*innen verfügen nun über fließendes Wasser.

Die Quelle ist rund 2 km vom Dorf entfernt. Dort bauten wir ein Reservoir und einen Verteil-Tank. Mit einfachen 25mm Schläuchen, die rund 60-90cm tief verlegt sind, wird das Wasser ins Dorf geführt und dort verteilt.



Frauen arbeiten am Trinkwasser Projekt mit.



Singadevi women group

Durch die Lockdowns musste die Vertiefungsausbildung als Schneiderin immer wieder verschoben werden. 30 Frauen begannen jedoch im November mit ihrer 6-monatigen Zusatzausbildung. Der Kurs wird bis Mai 2022 dauern.

Aus früheren Kursen wissen wir, dass viele davon eine Anstellung in der Industrie finden und einige als selbstständige Schneiderinnen tätig werden können.



Eine Besprechung mit der Lehrerschaft und dem Dorf-Koordinator beim letzten Besuch im November 2021 von Bal Gurung. Wir tauschten uns aus über Unterrichts- und Lernaktivitäten und Herausforderungen im Schulalltag.

